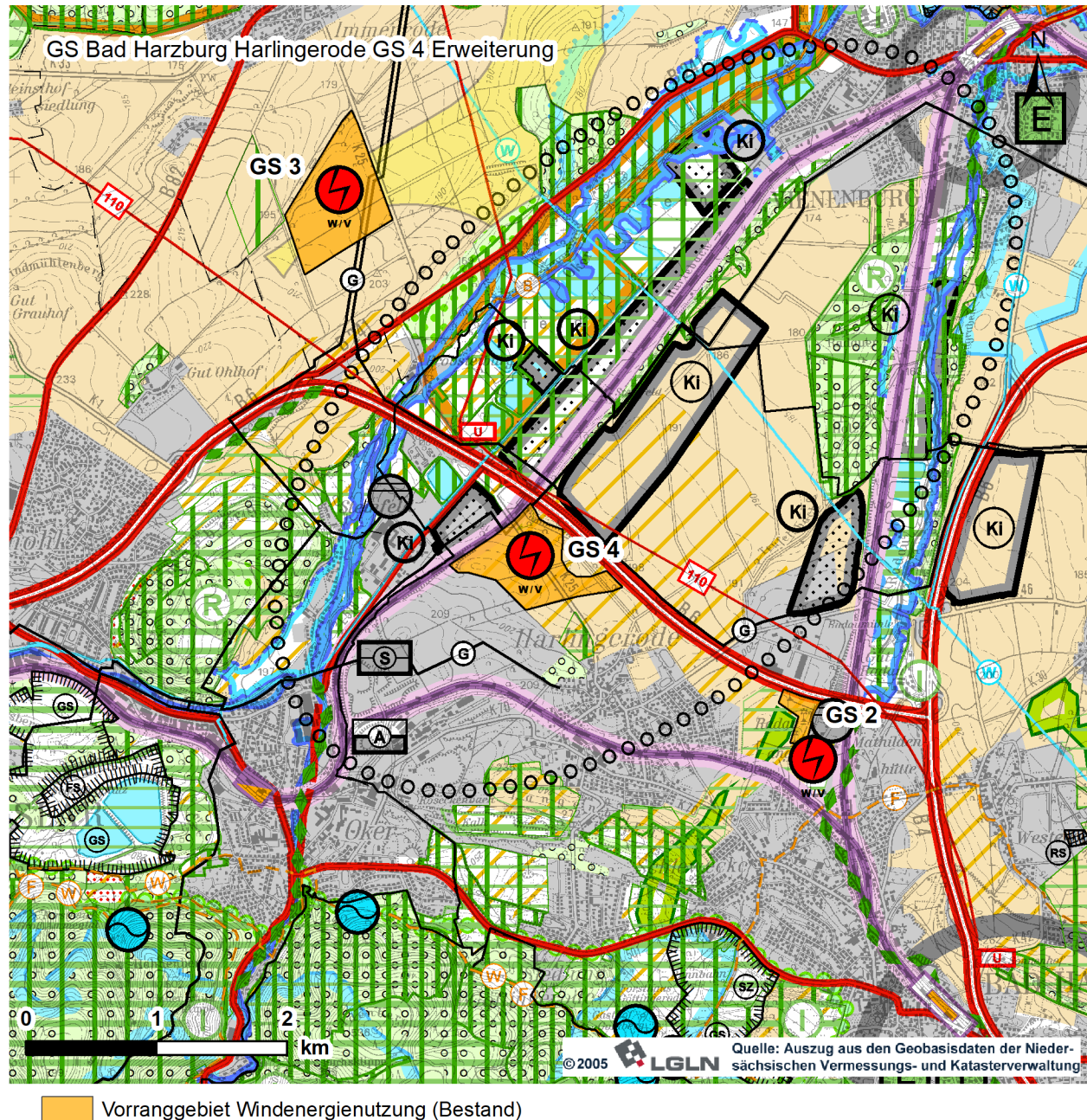


Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Bad Harzburg

Gebiet: Harlingerode GS 4 Erweiterung

1. Potenzialflächenbeschreibung



Karte 1: Potenzialfläche im Kontext raumordnerischer Festlegungen ¹

¹ Legende siehe Zeichnerische Darstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Bad Harzburg
Gebiet: Harlingerode GS 4 Erweiterung

Merkmal	Beschreibung
Lage des Gebietes	Das Vorranggebiet Windenergienutzung (VR WEN) liegt im östlichen Landkreis Goslar, auf dem Gebiet der Stadt Bad Harzburg, nördlich von dem Stadtteil Harlingerode.
Erweiterung eines bestehenden oder mögliche Neufestlegung eines VR/EG WEN	Im VR WEN GS 4 sind fünf Windenergieanlagen (WEA) in Betrieb. Es ist keine Potenzialfläche für eine Erweiterung des VR WEN GS 4 vorhanden.
Anzahl der Potenzialflächen WEN	0
Größe	0 ha
Windhöffigkeit in 150 m Höhe über Grund	Es liegt keine standortbezogene Untersuchung zur Windhöffigkeit vor. Die Windhöffigkeit umliegender Potenzialflächen beträgt 6,64 bis 7,09 m/s.
Erschließung	Nördlich des VR WEN GS 4 verläuft die B 6. Die K 25 durchquert das VR, darüber hinaus ist es durch mehrere Wirtschaftswege erschlossen.
Netzaufnahme-kapazität	Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzbetreibers gegeben. Nördlich vom VR WEN GS 4 verläuft eine 110-kV-Hochspannungsleitung.
Windenergie-bezogene Bauleitplanung	10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bad Harzburg (in Kraft getreten zum 27.04.2006): Darstellung einer Fläche für Versorgungsanlagen: Elektrizität mit Ausschlusswirkung für WEA im übrigen Stadtgebiet. Die Fläche entspricht im Wesentlichen dem VR WEN (Bestand). Bebauungsplan „Windpark Kaltes Feld“ der Stadt Bad Harzburg (in Kraft getreten 27.04.2006): Festsetzung einer Fläche für Versorgungsanlagen, Zweckbestimmung: Elektrizität mit Beschränkung der Anzahl der WEA auf 5; maximale Höhe der Anlagen 123,5 m über gewachsenem Boden. Der Geltungsbereich entspricht der Darstellung im Flächennutzungsplan.

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Bad Harzburg**Gebiet: Harlingerode GS 4 Erweiterung**

2. Abwägungsrelevante Belange im Rahmen der Einzelfallprüfung	
2.1 Belange des Natur- und Artenschutzes	Bewertung
2.2 Belange des Denkmalschutzes	
2.3 Belange des / der Landschaftsbildschutzes / Erholung / Sozialverträglichkeit	
2.4 Wasserrechtliche und forstwirtschaftliche Belange	
2.5 Sonstige Festlegungen gem. RROP	
2.6 Technische Belange	
2.7 Sonstige Belange	
2.8 Sonstige Beurteilungsgrundlagen	
Das bestehende VR WEN hält das Abstandskriterium von 1.000 m zu Siedlungsbereichen nicht ein. In diesem Bereich stehen WEA, die immissionsschutzrechtlich genehmigt sind, so dass nachteilige Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch, die das rechtlich noch zumutbare Maß überschreiten, nicht zu erwarten sind. Es ist allerdings davon auszugehen, dass höhere Anlagen aufgrund der erdrückenden Wirkung nicht genehmigt werden können. In einer künftigen Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) soll geprüft werden, ob derartige VR aufgrund der technischen Entwicklung der WEA noch sinnvoll im RROP Bestand haben können.	0
2.9 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche bzw. des aus der Potenzialfläche identifizierten Gebietes für die mögliche Festlegung als Vorrang- oder Eignungsgebiet Windenergienutzung	Bewertung
Es ist keine Potenzialfläche für eine Erweiterung des VR WEN GS 4 vorhanden.	

Bewertung:

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

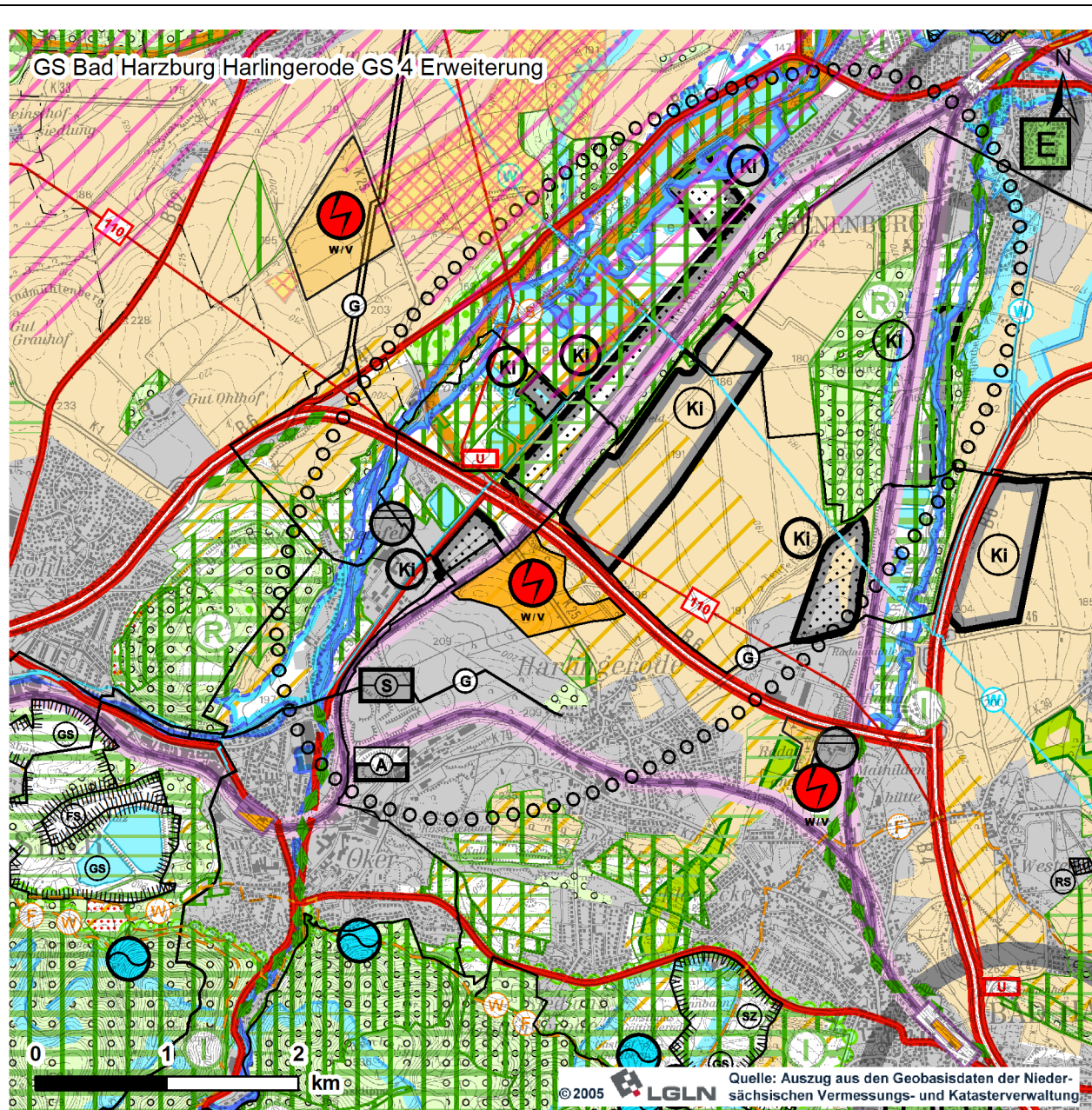
++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Bad Harzburg

Gebiet: Harlingerode GS 4 Erweiterung





- Vorranggebiet Windenergienutzung (Bestand)
- Verbreitungsschwerpunkt Rotmilan

Stand: 21.01.2019

Karte 2: Potenzialflächenkulisse nach Abwägung relevanter Belange

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Bad Harzburg
Gebiet: Harlingerode GS 4 Erweiterung

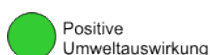
3. Gebietsbezogene Umweltprüfung	
3.0 Umweltmerkmale / Umweltzustand und Vorbelastungen	
<p>Das vorgesehene VR WEN GS 4 entspricht den Grenzen des bestehenden VR. Aus diesem Grund wird lediglich eine verkürzte Prüfung im Hinblick auf die Vereinbarkeit der bestehenden Gebietsabgrenzung mit den Vorgaben des gesamträumlichen Planungskonzepts durchgeführt.</p>	
3.1 Voraussichtliche abwägungsrelevante Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter	Bewertung
3.1.1 Bevölkerung, Gesundheit des Menschen	
<p>Der Abstand des VR zu im baurechtlichen Innenbereich gelegenen Siedlungsflächen unterschreitet den im gesamträumlichen Planungskonzept verwendeten vorsorgeorientierten Mindestabstand von 1.000 m sehr deutlich. Die Minimalentfernung beträgt zwischen 200 m und 400 m. Bei Berücksichtigung heutiger Anlagenhöhen von bis zu 200 m können im Rahmen eines Repowerings aufgrund der geringen Entfernung unzumutbare und unzulässige Beeinträchtigungen durch bedrängende Wirkung, Schall und/oder visuelle Effekte auftreten. Diese schwerwiegenden negativen Umweltauswirkungen können allein durch Rückplanung des gesamten VR sicher vermieden werden.</p>	
3.1.2 Flora und Fauna (biologische Vielfalt)	
entfällt	
3.1.3 Wasser	
entfällt	
3.1.4 Landschaft	
<p>Das VR befindet sich in weniger als 2,5 km Entfernung zum Harz und unterschreitet somit deutlich den im Rahmen der Abwägung gewichtigen, einer Windkraftnutzung entgegenstehenden Belang des landschaftlichen Umgebungsschutzes von 5 km für den Harz. Darüber hinaus liegt das Gebiet innerhalb des Naturparks Harz. Die Beeinträchtigung der positiven Fernwirkung und das teilräumliche Verstellen von bedeutenden Sichtachsen zum Harz kann allein durch Rückplanung des bestehenden VR rückgängig gemacht werden.</p>	
3.2 Vermeidung / Minderung und Ausgleich von Umweltauswirkungen	
<p>Zur Vermeidung schwerwiegender negativer Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch im Rahmen eines zukünftigen Repowerings der bestehenden WEA sowie zur Verringerung der Belastung des nördlichen Harzrandes wird empfohlen, das VR WEN GS 4 zurückzunehmen und bestehende WEA nach Ablauf des Bestandsschutzes abzubauen.</p>	

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Bad Harzburg
Gebiet: Harlingerode GS 4 Erweiterung
3.3 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialflächen

Aufgrund der festgestellten Unvereinbarkeit der Abgrenzung des bestehenden VR WEN GS 4 mit einzelnen Kriterien des gesamträumlichen Planungskonzepts und der Abwägung **wird vorgeschlagen, das bestehende Gebiet auch im Hinblick auf die veränderten Umweltauswirkungen moderner WEA zurückzunehmen. Das bestehende VR ist unter heutigen Planungsbedingungen nicht weiter als raumbedeutsamer Vorrangstandort für WEA geeignet.**

	ungeeignet	geeignet
		


Positive
Umweltauswirkung

Keine relevante
Umweltauswirkung

Leicht negative
Umweltauswirkung

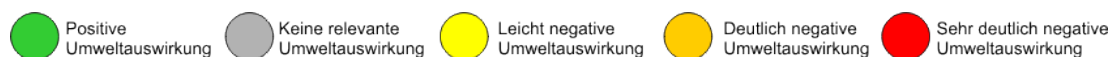
Deutlich negative
Umweltauswirkung

Sehr deutlich negative
Umweltauswirkung

Gebiet: Harlingerode GS 4 Erweiterung

- Biotop der landesweiten Biotopkartierung
(z.T. § 30-Biotop)

Karte 3: Umweltzustand und Potenzialfläche nach Umweltprüfung



Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Bad Harzburg

Gebiet: Harlingerode GS 4 Erweiterung

3.4 Natura 2000 Gebiete

entfällt



Positive
Umweltauswirkung



Keine relevante
Umweltauswirkung



Leicht negative
Umweltauswirkung



Deutlich negative
Umweltauswirkung



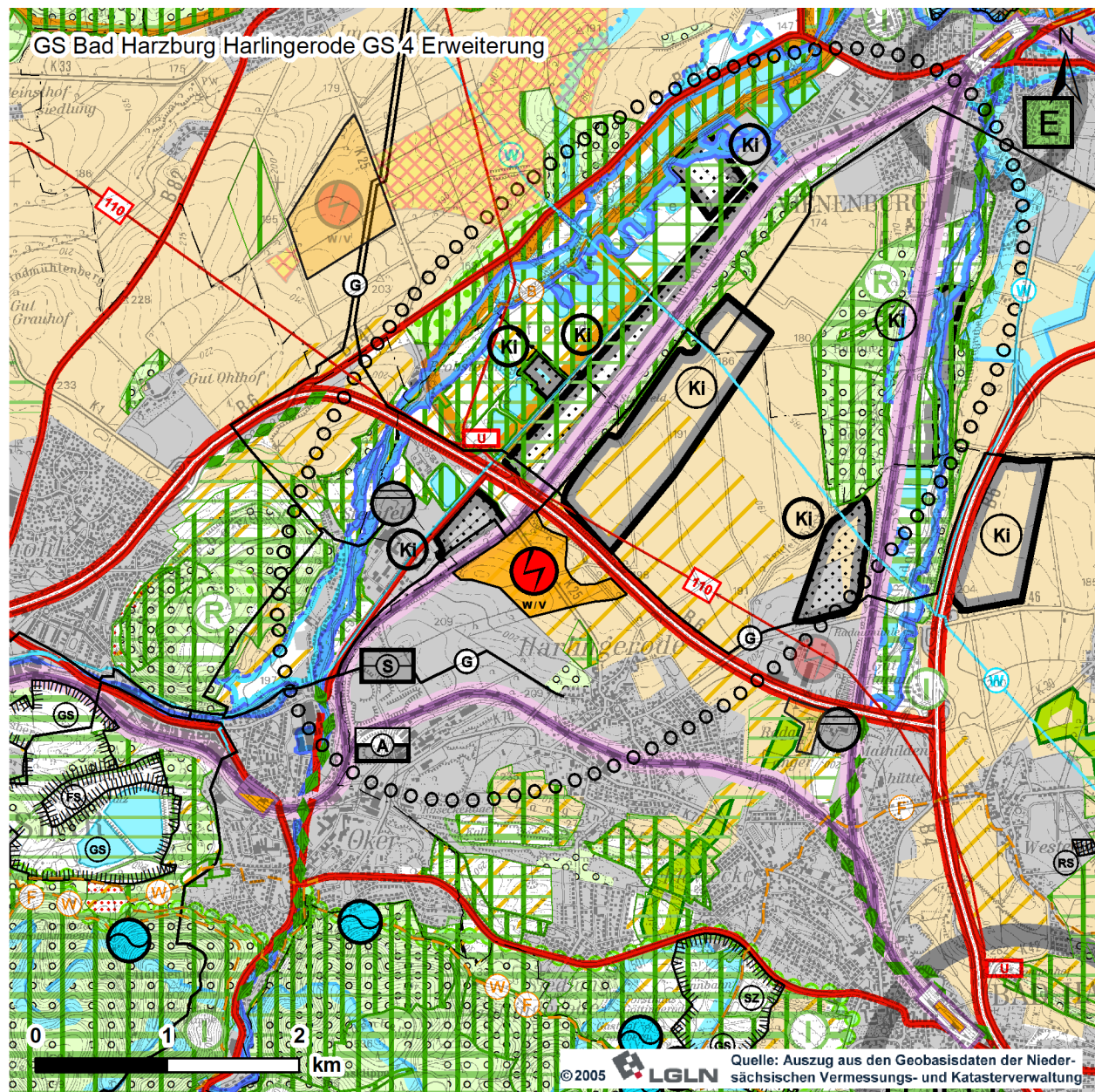
Sehr deutlich negative
Umweltauswirkung


Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Bad Harzburg

Gebiet: Harlingerode GS 4 Erweiterung

4. Gesamtbeurteilung aus abwägungsrelevanten Belangen und gebietsbezogener Umweltprüfung



 Vorranggebiet Windenergienutzung (Bestand)

Stand: 21.01.2019

Karte 4: Mögliches Vorrang- bzw. Eignungsgebiet nach Gesamtbeurteilung

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Bad Harzburg**Gebiet: Harlingerode GS 4 Erweiterung**

Zusammenfassung der wesentlichen Prüfergebnisse		Bewertung
<p>Es ist keine Potenzialfläche für eine Erweiterung des VR WEN GS 4 vorhanden.</p> <p>In Kapitel 3.1.1 wird die Rücknahme des bestehenden VR WEN infolge der Unterschreitung des 1000-m-Siedlungsabstandes zum Stadtteil Harlingerode empfohlen. Dieser Empfehlung wird aus Gründen des Vertrauens- und Eigentumsschutzes der Eigentümer in dem betroffenen Gebiet nicht gefolgt (siehe auch Kap. E 3.1.4.8 des Methodenbands). Die Festlegung des VR WEN erfolgte darüber hinaus in einer früheren Konzeption im RROP für den Großraum Braunschweig mit geringeren Abstandswerten zu Siedlungsbereichen. In dem zur Rücknahme empfohlenen Bereich sind WEA in Betrieb und erfüllen die immissionsschutzrechtlichen Auflagen. Im Falle eines Repowerings sind ebenfalls die immissionsschutzrechtlichen Belange einzuhalten. Im Rahmen einer künftigen Änderung des RROP soll geprüft werden, ob eine einheitliche Anpassung auf den 1000-m-Siedlungsabstand angesichts der technischen Entwicklung der WEA notwendig ist.</p> <p>An dem bestehenden VR WEN wird festgehalten.</p>		
Statistik		
Merkmal	Größe in ha	
VR WEN Erweiterung	0	
VR WEN Bestand (GS 4)	44	
Summe	44	

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Bad Harzburg

Gebiet: Harlingerode GS 4 Erweiterung

